

Schaffhausen, 17. Januar 2012

Peter Wäspi
T +41 52 632 75 40 direkt
peter.waespi@ktsh.ch

Kläranlagen-Tagung 2012 Protokoll vom 12. Januar 2012

Ort: Schaffhausen, Brauerei Falken AG
Zeit: 13.30 - 17.45 Uhr mit anschliessendem Imbiss
Teilnehmer: siehe Anhang

Nr.	Programm	
1	<p>Begrüssung</p> <p>Der Leiter des Interkantonalen Labors, Dr. Kurt Seiler begrüsst die Anwesenden und dankt der Brauerei Falken AG für das Gastrecht. Er führt die hohe Teilnehmerzahl auf das grosse Interesse in Bezug auf die Energieoptimierung auf den ARA's zurück und bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen.</p> <p>Rainer Bombardi begrüsst seinerseits die Anwesenden. Die Folien der Referate werden spätestens Ende Januar 2012 auf unserer Homepage aufgeschaltet (www.kantlab.ch).</p>	Dr. Kurt Seiler Rainer Bombardi
2	<p>Besichtigung Brauerei Falken AG</p> <p>Nach kurzer Begrüssung im Tagungslokal und einem Hinweis auf die Tradition der Brauerei (seit 1799 ein Familienbetrieb und früher am Standort in Bahnhofsnähe) werden sämtliche Betriebsteile der Brauerei eindrücklich vorgestellt. Auf dem Rundgang wird ein Einblick in den Produktionsablauf, in die verschiedenen Lagertanks und in die Abfüllerei gewährt. Die Brauerei Falken AG produziert mit ihren rund 70 Mitarbeitenden pro Tag rund 46'000 l Bier und hat für ca. 2,3 Mio l Bier und 2600 Tonnen Malz Lagerkapazität in Schaffhausen. Die Flaschenabfüllanlage hat eine Kapazität von 24'000 Flaschen pro Stunde.</p>	Oskar Dommen Braumeister

3	<p>Info's aus dem Klärschlammverein und der KBA Beringen</p> <p>Die Inbetriebnahme der KBA sowie der Klärschlammannahme kann leider erst im Jahre 2012 erfolgen; weitere Informationen folgen. Der Klärschlammverein trifft sich am 12. April 2012 auf Einladung von Niklaus Reichenbach zur Beratung des weiteren Vorgehens innerhalb des Vereins. Klaus Bölling wird gebeten, die Teilnehmerliste zu prüfen.</p>	Niklaus Reichenbach
4	<p>Industrieabwasser-Contracting - ein Modell der Zukunft?</p> <p>Markus Ellenberger stellt sich und seine Firma kurz vor (siehe auch www.roshard.ch). Er bemerkt zu Beginn seines Referats, dass der frühere Standortvorteil der Schweiz in Bezug auf Wasser und Energie für viele Industriebetriebe zunehmend zum Wettbewerbsnachteil werde. Contracting bedeutet eigentlich die Übertragung von eigenen Aufgaben eines Betriebes auf ein Dienstleistungsunternehmen. Mittels Outsourcing von diversen Prozessen kann sich ein Unternehmen auf die Kernprozesse konzentrieren und Einsparungspotential suchen. Die Firma Roshard AG ist im Aufbau des Geschäftszweigs zur Betreibung von Abwasserbehandlungsanlagen und verfügt dazu über die entsprechenden qualifizierten Mitarbeiter. Im Speziellen ist die Roshard AG befähigt, das Wassermanagement von Unternehmen zu prüfen, da das Einsparungspotential bei Wasser gross ist. Markus Ellenberger ist der Meinung, in den nächsten Jahren werde das Contracting an Bedeutung gewinnen.</p>	Markus Ellenberger, Roshard AG
5	<p>Energiezukunft der Kläranlagen hat begonnen</p> <p>Ernst A. Müller ist Geschäftsführer des Vereins InfraWatt. Der Verein wurde am 19. Januar 2010 gegründet um die Energieproduktion und -nutzung aus Abwasser, Abfall, Abwärme und Trinkwasser zu fördern. Es werden Beratungen durch neutrale Fachleute durchgeführt, die über grosse Erfahrungen mit Projekten im In- und Ausland verfügen. In seinem Referat übermittelt uns Ernst Müller einige eindrückliche Zahlen: Die Schweizer ARA's liefern bereits jetzt 9% der gesamten erneuerbaren Energieproduktion, gemäss einer BAFU-Studie könne das Energiepotential um 63% reduziert werden und der Fremdstrombezug sollte aufgehoben werden können. Gemäss der BUWAL-Mitteilung Nr. 35 zum Gewässerschutz sind die Inhaber von Abwasseranlagen unter anderem angehalten, einen optimierten Energiebedarf anzustreben.</p>	Ernst A. Müller Leiter EnergieSchweiz
6	<p>Abwasserwärmenutzung, realisierte Anlagen</p> <p>Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) versorgt in der Nordwestschweiz sowie im Elsass gegen 220'000 Personen mit Strom und betreibt schweizweit sowie im süddeutschen und elsässischen Raum über 150 Anlagen im Bereich der Nahwärmeversorgung. Martin Dietler zeigt unter anderem die Funktion sowie den Energiebedarf von Wärmepumpen auf und zeigt anhand von 3 Beispielen, wie Abwasser-Wärmenutzung und Wärmeableitung effizient betrieben werden können.</p> <p>Anmerkung IKL: Unter www.morgental.ch ist die Vision einer energieautarken Abwasserreinigungsanlage beschrieben. Der Abwasserverband Morgental hat einen Vertrag mit der Firma EBM unterzeichnet, welche im Contracting die Wärme aus dem Abwasser mittels Wärmepumpe nutzt und die umliegenden Gebiete ab 2012 über ein Wärmeverbundnetz versorgt.</p>	Martin Dietler EBM Münchenstein

7	<p>Abwasserpumpen, Umsetzung wirtschaftliche Energiepotenziale</p> <p>Die Staveb AG ist ein Lösungsanbieter für Automation, Antriebstechnik und Energieeffizienz im Bereich der Elektrotechnik. Martin Hirschi zeigt anhand eines Beispiels auf, wie die energetische Optimierung von Abwasserpumpen durchgeführt wurde. Der Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme ZASE musste die Steuerung eines Pumpwerkes aus Altersgründen modernisieren. Es wurden der Ist-Zustand, diverse Varianten mit höherer Energie-Einsparung und nebst den Investitionskosten auch die Betriebskosten untersucht und die Wirtschaftlichkeit der vorgeschlagenen Massnahmen berechnet. Mitte 2012 werden Nachmessungen vorgenommen und im Sinne einer Erfolgskontrolle mit der gewählten Lösung verglichen. Im Weiteren wurde erwähnt, dass der Kanton Solothurn Feinanalysen für Elektromotoren subventioniert.</p>	<p>Martin Hirschi, Staveb AG Hitzkirch</p>
8	<p>Mitteilung aus dem Kanton</p> <p>Es wird auf das Förderprogramm des Kantons Schaffhausen aufmerksam gemacht: Förderprogramm Energie 2012; Fördersätze und Bedingungen vom 3. Januar 2012 (www.energie.sh.ch). Einige Exemplare liegen zum mitnehmen bereit.</p> <p>Am Donnerstag 7. Juni 2012 findet im IKL eine Tagung zum Thema Abwasser-Analytik für das Personal von Kläranlagen statt. Eine separate Einladung mit Anmeldeformular folgt noch.</p> <p>Die nächste ARA-Tagung des Kantons Schaffhausen findet in der 2. Kalenderwoche im Jahr 2013 statt.</p>	<p>Dr. Kurt Seiler Rainer Bombardi</p>

Für das Protokoll

Peter Wäspi
Fachbereichsleiter
Trinkwasser, Gewässerschutz